

# *Die „Goldene Regel“ in den Weltreligionen*

						
HINDUISMUS	JAINISMUS	CHINESISCHE RELIGION	BUDDHISMUS	JUDENTUM	CHRISTENTUM	ISLAM
<p><i>Man sollte sich gegenüber anderen nicht in einer Weise benehmen, die für einen selbst unangenehm ist; das ist das Wesen der Moral.</i></p>	<p><i>Gleichgültig gegenüber weltlichen Dingen sollte der Mensch wandeln und alle Geschöpfe in der Welt behandeln, wie er selbst behandelt sein möchte.</i></p>	<p><i>Was du selbst nicht wünschst, das tue auch nicht anderen Menschen an.</i></p>	<p><i>Ein Zustand, der nicht angenehm oder erfreulich für mich ist, soll es auch nicht für ihn sein; und ein Zustand, der nicht angenehm oder erfreulich für mich ist, wie kann ich ihn einem anderen zumuten?</i></p>	<p><i>Tue nicht anderen, was du nicht willst, dass sie dir tun.</i></p>	<p><i>Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihr ihnen ebenso.</i></p>	<p><i>Keiner von euch ist ein Gläubiger, solange er nicht seinem Bruder wünscht, was er sich selber wünscht.</i></p>
<p>Mahabharata XIII, 114,8</p>	<p>Sutrakritanga I. 11,33</p>	<p>Konfuzius, Gespräche 15,23</p>	<p>Samyutta Nikaya V. 353.35 / 354.2</p>	<p>Rabbi Hillel, Sabbat 31a</p>	<p>Matthäus 7,12 Lukas 6,31</p>	<p>40 Hadithe (Sprüche Muhammads) von an-Nawawi, 13</p>